






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 13. Juni 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In den Morgenstunden stark bewölkt bei 13 Grad. Im Lauf des Vormittages wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern Mittags und Nachmittags kaum anders, meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern, Nachmittagswerte 18 Grad. Abends eher dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen dabei Temperaturen 15 Grad. In der Nacht zunächst dicht bewölkt mit Regen. Gegen Mitternacht stark bewölkt. Danach meist wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Es kühlt auf Werte um 9 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 18 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 12 Grad. Im Laufe des Donnerstag dicht bewölkt mit Regen und Höchstwerte um 17 Grad.

| © www.weather365.net | Di | Mi | Do | Fr | Sa |
|--|---|---|---|---|---|
| Wetter |  |  |  |  |  |
| TMax / TMin [°C] | 18 / 11 | 18 / 10 | 17 / 12 | 18 / 11 | 17 / 10 |
| Niederschlag [mm] | 6 | 3 | 4 | 3 | 6 |
| Regenrisiko [%] | 70 | 50 | 70 | 50 | 60 |
| Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe | 102 | 98 | 98 | 98 | 93 |
| Bodentemp. 40cm Tiefe [°C] | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s) | leicht 3,1 m/s | leicht 3 m/s | leicht 2,1 m/s | mittel 4,4 m/s | leicht 3,8 m/s |

Allgemeine Situation

Kaum Sonne, bewölkter Himmel, immer wieder auftretende Schauer, fast durchgehend feuchte Laubwände in dieser Woche – die Aufzählung der für die Rebe unpassenden Bedingungen ließe sich noch fortsetzen. Dafür stellt sich die Wetterlage umso förderlicher für Pilzkrankheiten, insbesondere Peronospora, dar.

Somit wird der Blütebeginn in vielen Anlagen nur zögerlich starten. Bei langer Nässe auf den Gescheinen kann der Blüteerfolg negativ beeinflusst werden.

Die Befahrbarkeit der Anlagen in dieser Woche wird nicht immer gegeben sein. Nutzen Sie günstige Tage, wenn der Boden etwas abgetrocknet ist.

Peronospora

Befallsstellen an Blättern und Gescheinen treten jetzt überall auf. Bei den vorhergesagten Bedingungen in dieser Woche geht daher eine massive Infektionsgefahr von bestehenden Befallsstellen aus. Je mehr Befallsstellen vorliegen, desto höher steigt die Infektionsgefahr an. Ein Schutz vor Infektionen ist nur durch einen geschlossenen Fungizidbelag gegeben. Beim Wachsen der Blätter und Gescheine verdünnen sich die Wirkstoffe. Werden die Blütenköppchen abgeworfen sind die Fruchtknoten ohne jeden Schutz, soweit keine systemischen Wirkstoffe verwendet wurden.

Daher ist jetzt höchste Achtsamkeit geboten. Bei Gescheinsbefall wird meist das ganze Geschein zerstört, so dass keine Trauben entstehen können. Behandlungen, die jetzt durchgeführt werden, schützen den Ertrag. Der Zuwachs ist zurzeit hoch. Auch die sich bildenden Geiztriebe sind Stellen, die leicht infiziert werden können. Diese erhöhen damit wiederum das Infektionspotential.

Beispiel: Bei einer Behandlung am vergangenen Wochenende (10./11.06.) muss damit gerechnet werden dass bis zum 18.06. so viel neue Blattmasse zugewachsen ist, dass wiederum neue Infektionen möglich werden.

Eine Erneuerung des Fungizidbelages muss in kurzem Abstand erfolgen (siehe Erläuterung oben).

- Ø Bei bereits starkem Befall empfehlen wir die Behandlung jeder Gasse, um Spritzschatten weitgehend auszuschließen.

Folgende Kombinationen empfehlen wir bei starkem Befall: Spritzabstand max. 8 Tage.

Tab. 1

| | |
|---|-------------------------------|
| Mildicut 2,0 l/ha | plus Veriphos 2,0 l/ha „s“ |
| Eines der in Tab. 2 aufgeführten Präparate mit Kennzeichnung „t“ oder „s“ | |
| Profilier 1,5 kg/ha „s“ (nur einmal je Vegetationsperiode einsetzen) | Veriphos 1,0 l/ha „s“ |

- Ø Bei vereinzelt Befall können auch folgende Präparate eingesetzt werden.
Die Zugabe von 2,0 l/ha Veriphos ist dringend anzuraten!

Tab. 2

| | |
|--|--|
| Aktuan 1,0 kg/ha „t“ | Pergado 1,6 kg/ha „t“ |
| Equation Pro 0,32 kg/ha „t“ | Sanvino 0,75 kg/ha „t“ |
| Fantic F 1,2 kg/ha „s“ | Ridomil Gold Combi 1,2 kg/ha „s“ |
| Forum Star oder F. Gold 0,96 kg/ha „t“ | Ridomil Gold MZ 1,44 kg/ha „s“ |
| Melody Combi 1,2 kg/ha „t“ | Vincare 1,0 kg/ha „t“ |
| Orvego 0,8 kg/ha „t“ | VinoStar 1,0 kg/ha „t“ |
| Enervin 2,0 kg/ha „t“ | Electis 1,44 kg/ha „t“ |
| Delan WG 0,4 kg/ha | Dithane NeoTec oder Polyram WG 1,6 kg/ha |
| Folpan 80 WDG 0,8 kg/ha | |

Auch in diesen Flächen sollte der Spritzabstand zur letzten Behandlung nicht weiter als max. 10 Tage ausgedehnt werden.

Die mit „t“ gekennzeichneten Präparate haben einen tiefenwirksamen Wirkstoffanteil, der bei Regen vor Abwaschung geschützt ist. Die mit „s“ gekennzeichneten Präparate werden in der Rebe systemisch verteilt.

Hinweis: Manche Blattdünger enthalten auch den Pflanzenschutzmittelwirkstoff Phosphonat, der in Veriphos enthalten ist. Die Zumischung von Düngekomponenten kann aber die Verbrennungsgefahr erhöhen, wenn Mengen eingesetzt werden, die einer Phosphonatmenge, wie in Veriphos, entsprechen.

Oidium

Wegen häufiger Niederschläge in dieser Woche sind die Entwicklungsbedingungen für Oidium ungünstig. Zeigertriebe und auch erste Befälle sind vereinzelt gefunden worden. Bessern sich die Bedingungen kann die Ausbreitung während der empfindlichen Blütephase schnell erfolgen. Daher sollte man bei jetzt anstehenden Behandlungen organische Präparate verwenden. Auch wenn zur nächsten Behandlung nur ein kurzer Zeitraum besteht, ist eine sichere Wirkung allein mit Schwefelpräparaten nicht mehr gegeben. Wir empfehlen daher z.B. Vivando (K) 0,16 l/ha oder Dynali (R/G) 0,4 l/ha. Wegen der kurzen Spritzabstände kann auch Vegas (R) 0,24 l/ha oder Talendo (J) 0,2 l/ha oder Talendo extra (J/G) 0,2 l/ha eingesetzt werden. Beachten Sie das Resistenzmanagement! (xx) Kennbuchstaben der verschiedenen Wirkstoffgruppen.

Botrytis

Gelegentlich treten braune Botrytisflecken auf, nur vereinzelt Gescheinsbefall (vor allem Regent) eine besondere Behandlung ist nicht erforderlich. Setzen sie bei der Pilzbekämpfung ein Mittel mit Botrytisnebenwirkung ein (siehe Rebschutzleitfaden oder letztes Fax).

Schwarzholzkrankheit:

Diese Aussage betrifft Weinberge in denen die Schwarzholzkrankheit auftritt!

Mit dem Flugbeginn der Winden-Glasflügelzikade in betroffenen Weinbergslagen ist zu rechnen. Die Winden-Glasflügelzikade ist der Überträger der Schwarzholzkrankheit von der Winde/Brennnessel auf die Rebe. Ab jetzt sollte eine Zerstörung (Mulchen, Herbizidbehandlung) der Wirtspflanzen im Weinberg unterbleiben. Dies gilt auch für das Mähen und Mulchen von angrenzenden Böschungen und Wegrändern mit Brennnesseln. In der Flugphase der Windenglasflügelzikade dürfen die Wirtspflanzen nicht zerstört werden, damit die Zikaden nicht gezwungen werden, auf umliegende Reben zu fliegen und somit die Krankheit zu übertragen. Nach der Flugphase etwa Ende Juli können die Wirtspflanzen wieder abgetötet werden.

Beim Mulchen können z. B. die Ecken mit Winden/Brennnesseln ausgelassen werden (Mulchgerät ausschalten und umwalzen)!

Pockenmilben/Schildläuse

In Anlagen, in denen verstärkt diese Schaderreger gefunden werden, kann die Nebenwirkung von Netzschwefelpräparaten, die zur Oidiumbekämpfung eingesetzt werden, ausgenutzt werden, z.B. Netzschwefel Stulln oder Netzschwefelit mit 5 kg/ha.

Neu gepflanzte Anlagen

Uns erreichen Meldungen, dass in heuer gepflanzten Flächen häufiger Jungreben welken und verdorren. Treten solche Symptome bei Ihnen in stärkere Verbreitung auf (mind. > 5% betroffene Reben) melden Sie sich bitte beim Amtl. Rebschutzdienst.

Wichtiger Hinweis der LWG zum Kulap-Programm B56-Förderung zum Wiederaufbau von Weinbergsmauern in Steillagen

Wer noch einen Förderantrag zur Sanierung von kaputten oder vom Einsturz bedrohten Weinbergsmauern in Steillagen stellen möchte, kann dies **für 2016 nur noch bis zum 30.6.** bei der LWG tun. Antragsunterlagen hierzu finden sie auf der Seite der LWG unter Betriebsberatung und Förderung. Da alle Mauerflächen vor Maßnahmenbeginn kontrolliert werden müssen ist es **dringend** zu empfehlen vor Antragstellung mit dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Wolter Kontakt aufzunehmen (Tel.Nr. 09319801215). Von ihm bekommen sie dann auch noch das Formular „Sanierungskonzept der LWG“, das nicht im Förderwegweiser zu finden ist, zugeschickt.